

**Ernüchtert**

Die Freude über das neue Jahreshoch des DAX Mitte Juni war von kurzer Dauer. In der vergangenen Woche gaben die Aktienkurse nach. Insbesondere am Freitag kamen mit den vorläufigen Einkaufsmanagerindizes für Euroand sehr ernüchternde Daten bezüglich der hiesigen Konjunktur. Viele kurzfristig orientierte Investoren nehmen erst einmal Gewinne mit, auch wegen neuer Warnsignale aus dem Lager der Notenbanken. Sowohl die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank deuteten an, dass weitere Leitzinssteigerungen nötig sein könnten, um die anhaltend hartnäckige Inflation in den Griff zu bekommen. Zwar sind die Inflationsraten weiterhin am Sinken. Doch könnte die Inflation angesichts hoher Lohnabschlüsse perspektivisch wieder anziehen. Diese neuen Zinsperspektiven müssen die Aktienmärkte erst einmal verarbeiten. Dabei wirken weniger die Zinserhöhungen an sich bedrohlich. Vielmehr werden ihre bremsenden Wirkungen auf die Konjunktur angezweifelt. Sofern diese Zweifel geringer werden, könnten die Märkte aber auch schnell wieder nach oben drehen.

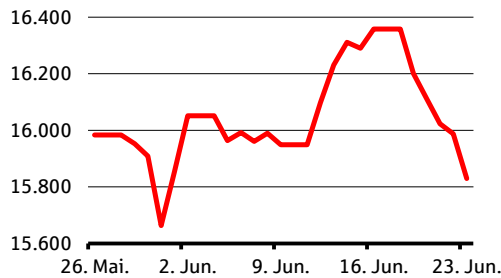
In dieser Woche stehen neben dem EZB-Treffen im portugiesischen Sintra Preisdaten für Juni für Deutschland, Euroland und die USA im Fokus. Die deutschen Verbraucherpreise sind weiterhin auf dem Rückzug, was die am Donnerstag zur Veröffentlichung anstehenden vorläufigen Inflationsdaten für Juni unterstreichen werden. Die Euroland-Inflation sollte am Freitag aufgrund von Basiseffekten zwar auf 5,6 % sinken, doch die entscheidende Kernrate sollte etwas zulegen. Um Zweifel an der Fed-Zinserhöhung Ende Juli zu säen, wären für die US-Daten zu den Hauspreisen und dem Deflator des privaten Konsums, einem wichtigen Inflationsindikator, deutlich negative Überraschungen nötig.

**Top-Termine**

Montag	26.06.	Sintra, Portugal	EZB-Forum on Central Banking (bis 28.06.)
Mittwoch	28.06.	Deutschland	GfK Konsumklima (Juli)
Donnerstag	29.06.	Euroland	Economic Sentiment (Juni)
Donnerstag	29.06.	Deutschland	Verbraucherpreise (Juni)
Freitag	30.06.	Euroland	Verbraucherpreise (Juni)
Freitag	30.06.	USA	Deflator des privaten Konsums (Juni)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	23.06.2018	23.06.2019	23.06.2020	23.06.2021	23.06.2022	23.06.2023
DAX	bis		-1,9%	1,5%	23,4%	-16,5%	22,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

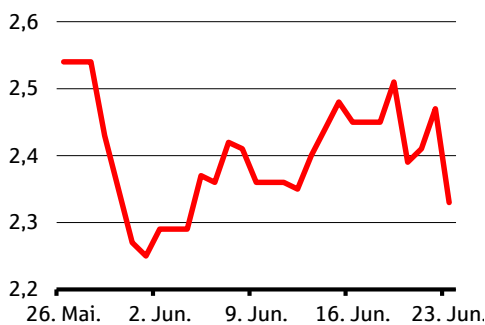
In der letzten Woche korrigierten die meisten größeren Aktienmärkte. Ausgelöst wurde diese Bewegung durch eine falkenhaftere Kommunikation von Zentralbankern, überraschend hohe Inflationsraten im Vereinigten Königreich sowie schrittweise wieder steigende Zinsen. Enttäuschende Einkaufsmangerindizes für die Eurozone verstärkten die Wachstumsorgen weiter. In dieser Woche werden Inflationsdaten für die Eurozone sowie die USA veröffentlicht. Sie könnten ebenso wie Statements von Notenbankern auf der großen EZB-Konferenz in Sintra (Portugal) entscheidende Faktoren für die Marktentwicklung sein. Besorgniserregend waren zuletzt mehrere Gewinnwarnungen von konjunktursensiblen deutschen Unternehmen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		23.06.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15830	-3,2	-2,0	22,6	13,7
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4272	-2,8	-1,6	24,3	12,6
S&P 500	Indexpunkte	4348	-1,4	4,9	14,6	13,3
TOPIX	Indexpunkte	2265	-1,5	4,8	22,3	19,7
MSCI World	Indexpunkte	2927	-1,2	3,7	14,7	11,9
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15	21,2	-12,0	-46,4	-25,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

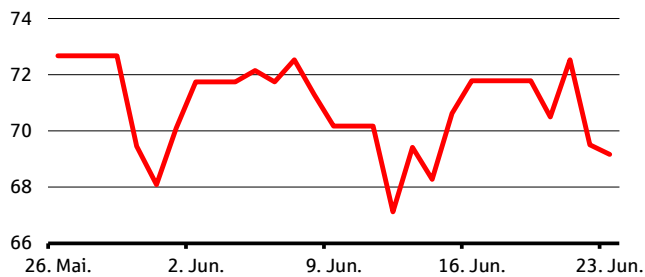
Die Konjunktorenttäuschungen vom Freitag haben die Bund-Renditen insbesondere am langen Ende nach unten getrieben. Dabei hat die Inversion der Bundkurve zwischen zwei und zehn Jahren einen Rekordwert erreicht (75 Basispunkte). Ein weiterer Rückgang der Renditen ist allerdings schwierig, wenn man bedenkt, wie hartnäckig sich insbesondere die Kerninflation in Euroland erweist. Allerdings ist die technische Situation bei 10-jährigen Swap-Sätzen heikel, da diese am Freitag nur knapp über der 200-Tagelinie (2,94 %) geschlossen haben. Ein Bruch dieses Niveaus würde die Abwärtsrisiken bei Euro-Renditen am langen Ende der Kurven insgesamt zunehmen lassen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		23.06.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,10	0,0	29,0	229,0	39,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,58	0,0	13,0	143,0	4,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,33	-12,0	-13,0	92,0	-23,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,39	-14,0	-24,0	72,0	-5,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,71	1,0	45,0	170,0	30,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,99	0,0	23,0	85,0	0,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,74	-3,0	4,0	65,0	-14,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,82	-4,0	-14,0	61,0	-15,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

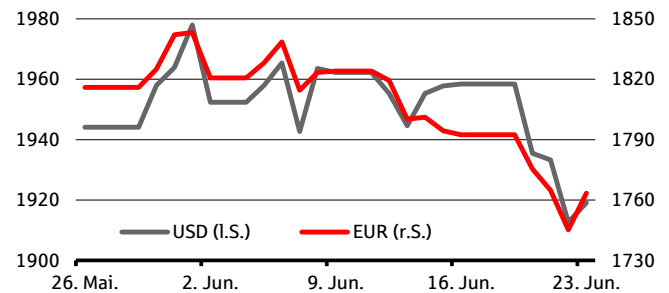
### Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	23.06.2018	23.06.2019	23.06.2020	23.06.2021	23.06.2022	23.06.2023
WTI in USD		-16,3%	-29,7%	81,0%	42,7%	-33,7%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



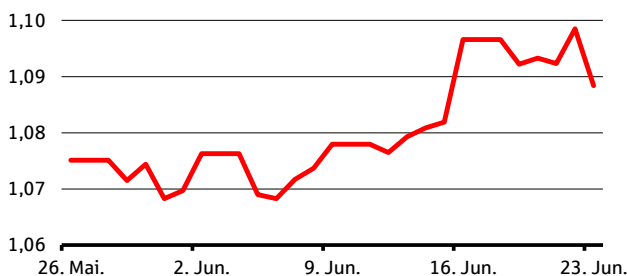
Wertentwicklung	von bis	23.06.2018	23.06.2019	23.06.2020	23.06.2021	23.06.2022	23.06.2023
Gold in USD		10,2%	26,9%	0,6%	2,4%	5,1%	
Gold in EUR		13,3%	26,8%	-4,6%	16,2%	1,7%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

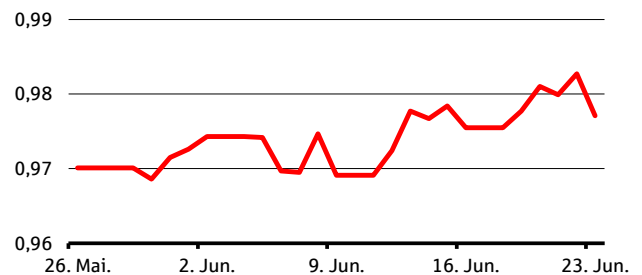
Die enttäuschenden Konjunkturdaten am Freitag haben dem Goldpreis wieder etwas Auftrieb verliehen. Damit konnte allerdings nur ein Teil des Rückgangs der Tage zuvor wieder wettgemacht werden. Die Marke von 2.000 US-Dollar je Feinunze ist wieder in weite Ferne gerückt. Bei den Energiepreisen (Rohöl und europäisches Erdgas) hinterließen die schwächeren Aussichten für die Konjunktur sichtbare Brems Spuren, was zumindest aus Inflationssicht positiv zu werten ist.

### Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 23.06.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,09	-0,7	1,0	3,7	2,0
EUR-CHF	CHF	0,98	0,2	0,6	-3,8	-0,7
Rohöl WTI	USD/Barrel	69,2	-3,7	-5,1	-33,7	-13,8
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	32,5	-7,1	11,6	-75,6	-57,4
Gold	USD/Feinunze	1919	-2,0	-2,7	5,1	5,5
Gold	EUR/Feinunze	1763	-1,6	-3,6	1,7	3,4
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,40	25,6	24,3	397,8	151,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,61	3,8	18,8	379,6	147,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 07.07.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

[https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft\\_Prognosen.pdf](https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf)

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	09.06.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.950	16.000	16.500	17.000
MDAX	27.154	26.000	27.000	29.000
EURO STOXX 50	4.290	4.100	4.300	4.500
S&P 500	4.299	4.150	4.200	4.250
DOW JONES	33.877	32.500	32.900	33.300
TOPIX	2.224	2.250	2.200	2.300
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.946	1.880	1.880	1.880

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	09.06.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,25	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,47	3,75	3,75	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,92	2,85	2,80	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,38	2,45	2,45	2,40
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,00-5,25	5,00-5,25	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,05	5,11	5,11	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,60	4,05	3,75	3,15
US-Treasuries, 10 Jahre	3,74	3,30	3,15	2,95

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	09.06.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,07	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,97	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	70,2	76	81	82
Rohöl Brent in Euro	69,5	74	78	77
Gold in USD	1.961,2	1.930	1.910	1.890
Gold in Euro	1.824,5	1.790	1.750	1.690

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	1,4
	Inflation (HVPI)	8,7	6,2	2,8
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,4	0,6	1,5
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,2	0,9
	Inflation	8,0	3,9	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,7	2,8
	Inflation	8,7	6,2	4,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 12.06.2023).

**Redaktionsschluss:** 26.06.2023  
**Nächste Ausgabe:** 03.07.2023

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81  
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)